

## **Semesterbeitrag senken**

### **Ausgabendisziplin erhöhen!**

Wir fordern vom Studierendenrat eine stärkere Ausgabendisziplin in Bezug auf die Förderung von Veranstaltungen und Initiativen. Der Umstand, dass Projekte gefördert werden, die zwar recht ausführlich mit einem Nutzen für Studenten begründet werden, diese Versprechen jedoch oft nur heiße Luft sind, ist nicht tragbar. Der Studierendenrat hat bereits weit über die Hälfte seines Jahresetats für Projektförderung ausgegeben und über einen Nachtragshaushalt wird bereits jetzt diskutiert.

### **Notwendigkeit von Referaten überprüfen – Eigeninitiative stärken!**

Des Weiteren unterhält der Studierendenrat eine Vielzahl von Referaten, die teils in Konkurrenz zu Initiativen einiger Studenten stehen, jedoch erhalten die Referate einen Pauschalbetrag, während Initiativen von Studenten um jeden Euro entweder beim entsprechenden Referat, den Fachschaften oder dem Studierendenrat kämpfen müssen. Freiwillig gegründete Initiativen einiger Studenten kommen der Studierendenschaft dabei häufig deutlich günstiger als Referate, da sie wesentlich mehr eigenes Engagement mitbringen und sich nicht nur auf dem zur Verfügung stehenden Geld ausruhen, sondern auch um andere Sponsoren werben.

Hinzu kommt außerdem, dass zwar allen Referaten erst einmal Geld zur Verfügung gestellt wird, diese jedoch teilweise nicht benötigt werden, da sich um manche Referate niemand kümmert. So ist in der vergangenen Legislatur gerade einmal eine Universum erschienen, dem Referat stehen jedoch insgesamt 2000 € zur Verfügung, auch das Internationale Referat steht weitgehend still, während der Verein IKUS beim Studierendenrat um Geld werben muss.

## **Bachelor und Master**

### **Beginn des Masterstudiums muss auch im Sommersemester möglich sein!**

Der Umstand, dass der Beginn eines Masterstudiums im Sommersemester nicht möglich ist, ist untragbar. Studenten, die für ihr Bachelorstudium ein Semester länger benötigen als die Regelstudienzeit, werden durch eine solche Maßnahme unnötig bestraft und die Universität verschwendet Potential.

### **Beibehaltung des Diploms als Abschluss ermöglichen!**

Das Diplom genießt insbesondere in technischen Studiengängen international hohes Ansehen. Es hat sich durch hervorragende Qualität der Produkte des deutschen Maschinenbaus zu einer kaum zu ersetzenden Marke entwickelt, auf deren Wert wir nicht einfach verzichten sollten. Daher sollte es den Fakultäten generell überlassen bleiben, zu entscheiden, ob sie weiterhin Diplomstudiengänge anbieten möchten oder ganz auf Bachelor und Master setzen.

### **Übergänge zwischen Bachelor und Master fließender gestalten!**

Durch den Umstieg von Diplom auf Bachelor und Master ist es zu teilweise willkürlichen Einteilungen von Vorlesungen in das Bachelor- bzw. Masterstudium gekommen. Die Spezialisierung beginnt

allgemein im Bachelorstudium und geht im Masterstudium weiter. Der Zwang, dass Vorlesungen zur Spezialisierung entweder dem Bachelor- oder dem Masterstudium zugeteilt werden, ist häufig Unsinn.

## **Studentenservice**

### **Längere Öffnungszeiten der Bibliothek auch am Wochenende!**

Einen Großteil ihres Studiums verbringen die Studierenden in der Bibliothek. Um für Haus- und Seminararbeiten recherchieren zu können, ist ein flexibler Zugang zur Bibliothek unerlässlich. Zudem können sich die Studierenden hier in Lerngruppen zusammenfinden. Deshalb fordern wir ganzwöchige Öffnungszeiten der Universitätsbibliothek bis mindestens 21.00 Uhr, da viele Studenten am Nachmittag arbeiten oder Vorlesungen besuchen müssen und so auf die Abendstunden angewiesen sind.

Die Öffnung der Bibliothek am Sonntag bringt den Studierenden einen weiteren Tag, um Literatur und fachspezifische Quellen für ihr Studium zu nutzen.

Die Personalkosten für diesen zusätzlichen Tag werden dadurch klein gehalten, dass an Sonntagen keine Ausleihe möglich ist und somit die Leihstellen nicht besetzt werden müssen.

### **Längere Öffnungszeiten der Prüfungsämter!**

Die momentanen Öffnungszeiten der verschiedenen Prüfungsämter sind nicht besonders studierendenfreundlich und werden von uns als nicht ausreichend angesehen. Wir fordern daher, dass die Prüfungsämter ihre Öffnungszeiten ausweiten und für die Studierenden unter der Woche täglich zu erreichen sind.

### **Sprachenzentrum - Fremdsprachenausbildung ausweiten!**

Wir fordern, dass die Fremdsprachenausbildung am Sprachenzentrum ausgeweitet wird, um der Nachfrage nach Sprachkursen gerecht zu werden. Momentan ist es nicht möglich jedem Studierenden, der am Sprachenzentrum eine Fremdsprache belegen möchte, den gewünschten Kurs anzubieten, da die Nachfrage nach Kursen das Angebot bei weitem übersteigt. Wir fordern daher bei den Sprachen, bei denen dies besonders gravierend ist, das Angebot auszuweiten um den Anspruch, eine international ausgerichtete Universität zu sein, gerechter zu werden.

### **Zentrales Studierendenportal einrichten!**

Wir fordern ein zentrales Studierendenportal. Dieses soll alle anderen Portale, wie z.B. Hisqis oder Univis ablösen. Das Portal käme vor allem den Studierenden zu Gute, die Veranstaltungen an mehreren Fakultäten besuchen und durch das zentrale Studierendenportal nicht mehr gezwungen wären sich in mehreren Systemen anzumelden. Uns von der LHG ist bewusst, dass die Umstellung auf ein System sehr zeit- und kostenintensiv ist, sind aber davon überzeugt, dass es langfristig eine gute Investition darstellt, die das Strukturieren des Studiums für die Studierenden erheblich vereinfacht.

### **Keine Vorschriften zu den Mahlzeiten in der Mensa!**

Wir sind entschieden gegen jede Vorschrift zu den in der Mensa angebotenen Mahlzeiten. Wir sind der Meinung, dass die Studenten durch die Wahl ihrer Speisen klar aufzeigen, was sie gerne auf der Speisekarte haben und was nicht. Daher sollte den Studenten durch Vorschriften kein Essen aufge-

zwungen werden. Trotzdem sind auch wir der Meinung, dass für Vegetarier täglich eine vernünftige und hochwertige Mahlzeit in der Mensa angeboten werden sollte. Die Forderung an einem Wochentag fleischhaltiges Essen größtenteils durch vegetarisches Essen zu ersetzen halten wir aber für falsch.

**Vorlesungen als Video-Aufzeichnungen für Studenten zur Verfügung stellen!**

Überfüllte Vorlesungen sind ein Ärgernis. Daher fordern wir, dass besonders überfüllte Vorlesungen mit Video aufgezeichnet und den Studenten via Internet zugänglich gemacht werden.